



Fotografie: erlaubt und echt?

Informationen für Lehrpersonen



In diesem Modul setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit wichtigen Regeln rund um Fotos auseinander. Sie lernen, dass man andere Personen vor dem Fotografieren oder Zeigen eines Fotos zuerst fragen sollte. Zudem entdecken sie, dass manche Bilder echt sind und andere von einem Computer erfunden werden können. Durch Geschichten, Gespräche und Spiele entwickeln die Kinder ein erstes Verständnis für einen verantwortungsvollen Umgang mit Bildern.



Die Schüler und Schülerinnen verstehen, dass sie andere Personen vor dem Fotografieren oder Zeigen eines Fotos um Erlaubnis fragen sollten.

Die Schüler und Schülerinnen erkennen, dass nicht alle Bilder die Wirklichkeit zeigen und dass Computer Bilder erfinden können.



Beide Geschichten mit Bildern
Für alle SuS eine rote und grüne Karte ausgedruckt und ausgeschnitten
1x Bilder echt oder Zauberei ausdrucken und ausschneiden



Plenum, PA



45 Min



Fotografie: erlaubt und echt?

Informationen für Lehrpersonen



1. Einstiegsgeschichte: «Das Foto-Geheimnis»

Information für die Lehrperson: Die Kinder sitzen im Kreis. Die Geschichte wird von der Lehrperson vorgelesen. Sie zeigt die passenden Bilder zur Geschichte.

Nico und Elif spielen auf dem Pausenhof.

Elif rennt schnell, stolpert – und fällt in eine kleine Pfütze.

Sie erschrickt kurz, dann muss sie lachen. Es ist nichts Schlimmes passiert.

Nico findet das lustig. Schnell nimmt er sein Tablet und macht ein Foto von Elif.

«Das zeige ich allen in der Klasse!», ruft er und will das Bild sofort zeigen.

Elif schaut Nico erschrocken an.

Ihr Lachen ist weg.

«Nico, bitte nicht! Ich möchte nicht, dass alle dieses Foto sehen. Ich finde es peinlich.»

Nico hält inne. Er schaut das Foto an und dann Elif.

Er merkt: Er hat gar nicht gefragt.

Die Lehrperson kommt dazu.

Sie schaut die beiden an und sagt ruhig:

«Stellt euch vor, jemand zeigt einfach ein Foto von euch, ohne zu fragen. Wie fühlt sich das an?»

Die Kinder überlegen kurz gemeinsam.

Die Lehrperson sagt dann:

«Bei Fotos ist es wichtig: Wir fragen zuerst, bevor wir ein Bild machen oder zeigen.»



Fotografie: erlaubt und echt?

Bilder





Fotografie: erlaubt und echt?

Informationen für Lehrpersonen



2. Gesprächsrunde zur Geschichte: Was hat Nico gelernt?

Leitfragen im Kreis

- Wie hat sich Elif gefühlt?
- War es richtig, dass Nico einfach ein Foto gemacht hat?
- Was hätte Nico besser machen können?
- Was ist unsere Klassenregel?

3. Übung: Die «Darf ich?»-Ampel

Information für die Lehrperson: Die Kinder entscheiden gemeinsam mit roten und grünen Karten. Jedes Kind erhält eine rote und eine grüne Karte

Ablauf

Die Lehrperson liest Situationen vor.

Die Kinder zeigen:

-  Rot = Nein / nicht okay
-  Grün = Ja / okay

Beispiele

- «Ich fotografiere meine Freundin beim Essen, ohne zu fragen.»
- «Ich fotografiere ein schönes Blumenbeet.»
- «Ich mache ein Foto von einem Kind, das schläft.»
- «Ich frage zuerst, bevor ich ein Foto mache.»
- «Ich mache ein Foto von meinem Haustier.»
- «Ich mache ein Foto von jemandem, der mir gesagt hat: Bitte nicht fotografieren.»
- «Ich fotografiere ein Kunstwerk, das ich selbst gemalt habe.»

Gespräch nach jeder Situation

- Warum rot?
- Warum grün?



Fotografie: erlaubt und echt?

Bilder





Fotografie: erlaubt und echt?

Geschichte



4. Geschichte: Echt oder Zauberei? (die Lehrperson liest vor)

Die Lehrperson lächelt und sagt:

«Ich zeige euch jetzt ein besonderes Bild. Schaut genau hin.»

Sie hält ein Bild hoch.

Ein Hund fliegt mit einem Umhang wie ein Superheld durch die Wolken.
Der Hund sieht aus, als würde er wirklich durch den Himmel fliegen.

Elif staunt: «Wow! Gibt es das wirklich?»

Nico schaut lange hin und sagt dann:

«Ich glaube nicht. Das sieht irgendwie erfunden aus.»

Die Lehrperson nickt.

«Genau. Dieses Bild hat niemand mit einer Kamera fotografiert.

Ein Computer hat es erfunden.»

Dann zeigt sie noch ein paar weitere Bilder, zum Beispiel eine Katze mit drei Köpfen oder einen Regenbogen-Elefanten.

«Und jetzt?», fragt sie.

«Echt oder erfunden?»

Die Kinder überlegen und schauen genau hin.

Zum Schluss sagt die Lehrperson: «Manche Bilder sind echt – und manche sind nur erfunden.»





Fotografie: erlaubt und echt?

Informationen für Lehrpersonen



5. Bilderrunde: Echt oder Zauberei?

Information für die Lehrperson: Jetzt wird der Fokus auf Bildwahrheit gelegt.

Die Kinder sollen lernen, dass Bilder manchmal echt sind – und manchmal erfunden wirken, obwohl sie sehr real aussehen.

Hinweis für die Lehrperson:

KI-generierte oder stark bearbeitete Bilder lassen sich nicht immer zuverlässig am Aussehen erkennen. In dieser Aufgabe werden deshalb bewusst eindeutige Fantasiebeispiele verwendet. Ziel ist nicht, KI-Bilder sicher zu identifizieren, sondern die Kinder dafür zu sensibilisieren, dass Bilder nicht immer die Wirklichkeit zeigen.

Überleitung aus der Geschichte

Die Lehrperson schaut in die Runde und sagt:

«Ihr habt jetzt gesehen: Manche Bilder sind echt, weil sie fotografiert wurden.
Und manche Bilder sind erfunden und gibt es in Wirklichkeit gar nicht.»

«Jetzt spielen wir ein Spiel. Ihr seid Bild-Detektive.»

Ablauf

Die Lehrperson zeigt verschiedene Bilder:

- echte Fotos aus dem Alltag
- auffällige, erfundene Bilder (z. B. fliegender Hund, Katze mit drei Köpfen, Regenbogen-Elefant)

Aufgabe der Kinder:

Die Kinder entscheiden jedes Mal:

- Grüne Karte = echt
- Rote Karte = erfunden

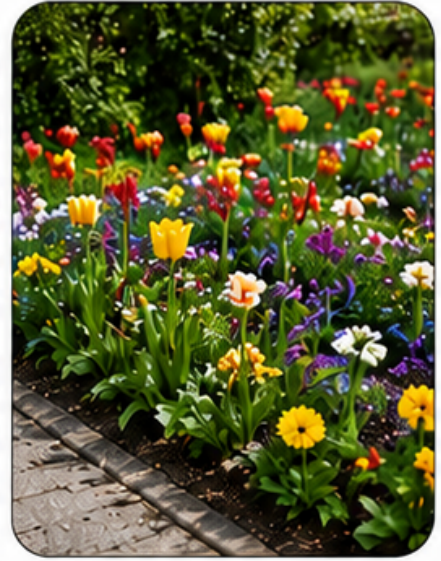
Leitfragen (nach einzelnen Bildern)

- Woran hast du das erkannt?
- Kann das wirklich passieren?
- Könnte jemand das am Computer gemacht haben?



Fotografie: erlaubt und echt?

Bilder





Fotografie: erlaubt und echt?

Bilder





Fotografie: erlaubt und echt?

Informationen für Lehrpersonen



6. Abschluss

Das «Regel-Versprechen»

Bevor jeder sein «Fotoprofi-Stempel» erhält, nennt es kurz eine wichtige Regel, die es im Modul gelernt hat.

Mögliche Antworten der Kinder:

- «Ich frage immer zuerst, bevor ich ein Foto mache.»
- «Ich zeige kein Foto ohne Erlaubnis.»
- «Ich schaue genau hin, ob ein Bild echt ist.»

Die Lehrperson bestätigt jedes Kind kurz und positiv.

Der «Fotoprofi Stempel»

Als Abschluss der ganzen Module, erhalten sie einen kleinen «Fotoprofi Stempel» oder einen Sticker auf den Handrücken

Die Lehrperson erklärt:

«Ihr bekommt jetzt euren Fotoprofi-Stempel. Nun seid ihr richtige Fotoprofis»



Fotografie: erlaubt und echt?

Informationen für Lehrpersonen



Zum Schluss liest die Lehrperson die letzte Nachricht von Elif und Nico vor:

Herzlichen Glückwunsch!



Ihr seid jetzt echte Bild-Detektive. Denkt immer daran:
Ein Foto ist etwas Schönes – besonders wenn alle
einverstanden sind. Und wir schauen immer genau hin,
ob ein Bild echt ist oder nur ein Zauber-Bild.

Eure Elif und Nico

